

Schweizer Sagen Und Heldengeschichten

[#swiss legends](#) [#swiss myths](#) [#heroic tales switzerland](#) [#alpine folklore](#) [#traditional swiss stories](#)

Immerse yourself in the captivating world of Swiss legends and heroic tales, exploring the rich tapestry of folklore that defines Switzerland's cultural heritage. From ancient sagas to inspiring heroic figures, this collection offers a fascinating journey through the traditional Swiss stories and alpine folklore passed down through generations, revealing the deep-rooted myths of the region.

Students can use these dissertations as models for structuring their own work.

We truly appreciate your visit to our website.

The document Swiss Sagas Heroic Tales you need is ready to access instantly. Every visitor is welcome to download it for free, with no charges at all.

The originality of the document has been carefully verified.

We focus on providing only authentic content as a trusted reference.

This ensures that you receive accurate and valuable information.

We are happy to support your information needs.

Don't forget to come back whenever you need more documents.

Enjoy our service with confidence.

Many users on the internet are looking for this very document.

Your visit has brought you to the right source.

We provide the full version of this document Swiss Sagas Heroic Tales absolutely free.

Schweizer Sagen und Heldengeschichten

Meinrad Lienert: Schweizer Sagen und Heldengeschichten Lesefreundlicher Großdruck in 16-pt-Schrift Großformat, 210 x 297 mm Berliner Ausgabe, 2021 Durchgesehener Neusatz bearbeitet und eingerichtet von Theodor Borken Erstdruck: Stuttgart, Levy und Müller, 1914. Umschlaggestaltung von Thomas Schultz-Overhage unter Verwendung des Bildes: Ferdinand Hodler, Wilhelm Tell, 1896-97. Gesetzt aus der Minion Pro, 16 pt. Henricus - Edition Deutsche Klassik GmbH

Schweizer Sagen und Heldengeschichten

In der Neuauflage der 1914 erstmals veröffentlichten "Schweizer Sagen- und Heldengeschichten" spuken Geisterpferde durch die Erzählungen, werden Feengrotten und unterirdische Kristallgewölbe in den Berglandschaften entdeckt und Zwergenfrauen und Bergmännlein weisen den Weg. -

Schweizer Sagen und Heldengeschichten

Sagen- und Legendengbuch der Schweiz: 1914 brachte Meinrad Lienert das Buch "Schweizer Sagen und Heldengeschichten" heraus. Das vorliegende Buch basiert darauf, ist jedoch in überarbeiteter Fassung mit moderner Schreibweise von Stefan Ineichen neu herausgegeben worden. Im ersten Teil finden sich Geschichten über geisterhafte Erscheinungen wie Feen, Hexer und Geister. Im zweiten Teil sind Erzählungen von Heiligen, Sündern, Märtyrern und anderen frommen Leuten zu lesen. Im dritten Teil sind Sagen der Urschweiz enthalten wie z.B. rund ums Rütli, Tell, Morgarten und Winkelried und im letzten Teil wird über mutige Taten und die Befreiung Unterdrückter berichtet. Jede der 52 Sagen enthält eine interessante Nachbemerkung zum Hintergrund und Nachleben der Sage. So liest man z.B. vom wilden "Fängemännlein".

Schweizer Sagen und Heldengeschichten (Großdruck)

A journey in search of Middle-earth In 1911, at the age of nineteen, J. R. R. Tolkien embarked on an adventurous journey through the Swiss Alps; with a heavy pack, he hiked over many high passes. More than fifty years later, he mentioned in a letter to his son Michael that this trip had deeply

affected him. Bilbo's journey in The Hobbit from Rivendell to the other side of the Misty Mountains, he said, was based on his own adventures in 1911. Tolkien himself named a few specific sources of inspiration, most explicitly the Silberhorn (Silverhorn). So I wondered: Was this perhaps only the tip of the iceberg? Following in Tolkien's footsteps, I myself set out into the spectacular mountain world with its stories, myths, and legends, in search of his sources of inspiration; and little by little, a vivid and mysterious world revealed itself to me: a world that helped shape Middle-earth. More than 100 color images accompany the author's research and discovery journey, along with 11 hiking and 3 road trip suggestions that allow readers to recreate Tolkien's experience with all its impressions themselves in the Swiss mountains. "This book is above all else an invitation to step into Tolkien's hiking shoes, shoulder his pack, and step back a century into a world which is as far from today as Middle-earth is from our world; a guidebook of impressions, a walking tour of the nature of imagination and the imagination of nature." - John Howe

Schweizer Sagen und Heldengeschichten

Christiane Tietz relates Karl Barth's fascinating life in conflict - conflict with the theological mainstream, against National Socialism, and privately, under one roof with his wife and his mistress, in conflict with himself

Sagen und Legenden der Schweiz

Eine Reise auf der Suche nach Mittelerde Im Jahr 1911 begab sich J. R. R. Tolkien neunzehnjährig auf eine abenteuerliche Reise durch das Berner Oberland und das Wallis; schwer bepackt wanderte er über viele hohe Pässe. Mehr als fünfzig Jahre später erwähnte er in einem Brief an seinen Sohn Michael, wie stark ihn diese Reise geprägt hatte. Bilbos Reise im Hobbit von Bruchthal über das Nebelgebirge basiere auf seinen eigenen Abenteuern im Jahr 1911. Ein paar konkrete Inspirationsquellen wie etwa das Silberhorn nannte Tolkien selbst, und so fragte ich mich: Ist dies vielleicht nur die Spitze des Eisbergs? Auf Tolkiens Spuren machte ich mich daher selbst auf in die spektakuläre Bergwelt, auf der Suche nach seinen Quellen der Inspiration; und nach und nach offenbarte sich mir in diesen Bergen mit ihren Geschichten, Sagen und Legenden eine lebendige und geheimnisvolle Welt: eine Welt am Ursprung von Mittelerde. 127 farbige Bilder begleiten die Forschungs- und Entdeckungsreise des Autors, zusammen mit 11 Wander- und 3 Roadtrip-Vorschlägen, die es den Lesern erlauben, Tolkiens Erlebnis mit all ihren Eindrücken selbst hautnah in der Schweizer Bergwelt nachzuempfinden. „Dieses Buch ist vor allen anderen Dingen eine Einladung, in Tolkiens Wanderschuhe zu schlüpfen, seinen Rucksack zu schultern und ein Jahrhundert zurück in eine Welt zu treten, die von der heutigen Welt so weit entfernt ist wie Mittelerde; ein Reiseführer voller Eindrücke, eine Wanderung durch die Natur der Fantasie und die Fantasie der Natur.“ – John Howe

Schweizer sagen und heldengeschichten der jugend erzählt

Sagen, Geschichten, Lieder und Gedichte rund um die Liebe - einem Gefühlszustand zwischen inniger Geborgenheit und bedrohlichem Wahnsinn, tiefer Vertrautheit und zerstörerischer Eifersucht, romantischer Verehrung und deftiger Körperlichkeit. Viele Texte beschreiben das von Freiheit geprägte Liebesleben auf der sommerlichen Alm und so manch wertvoller Ratschlag wie man in Alpen-Voodoo-Manie den oder die Geliebte für immer an sich binden kann, ist zu entdecken. Hochdramatische Missverständnisse, untröstliche Verwicklungen, aber auch pragmatischer und unkomplizierter Umgang zwischen den Geschlechtern nach dem Motto »Liebe vergeht, Hektar besteht« werden erzählt. Daneben finden sich geisterhafte Begegnungen mit Sagengestalten wie den Wildfrauen und den Wilden Manderln und zuweilen raubt einem die archaische Gewalt oder das bitterböse-tragische Ende einer Liebesgeschichte den Atem. Eine berauschte Sagensammlung rund um die Liebe, zusammengestellt von Ernst-Hoferichter-Preisträger Karl-Heinz Hummel und illustriert von Bernd Wiedemann - ein romantisch-erotisches Leseerlebnis.

Switzerland in Tolkien's Middle-Earth

Dieser neue Globi-Band enthält eine Sammlung von sorgfältig ausgewählten und für Kinder neu erzählten Schweizer Sagen. Geheimnisvoll, wunderbar und abenteuerlich sind die Geschichten aus alten Zeiten, in denen die Menschen noch Tür an Tür lebten mit Wildmännchen, Feen, Nachtpferden und Alpegeistern. Kinder und Erwachsene können mit diesem schön illustrierten Buch die verschiedenen Regionen der Schweiz durch ihre Vielfalt an überlieferten Erzählungen neu kennen lernen.

Hausbuch der Schweizer Sagen

In ganz Mitteleuropa (nach der aktuellen Landkarte acht Länder und Südtirol) erzählte man einst Sagen von hilfreichen Zwergen des Typus Heinzelmännchen, männlichen und weiblichen. Diese Sagen weisen gemeinsame Motive auf: Die Zwerge werden von den Menschen gepflegt. - Sie verrichten Arbeiten, die weder Kraft noch Übung voraussetzen. - Man kann sie zur Hilfeleistung aufbieten - Sie sind konventionell unsichtbar, was entweder durch Schwärzung oder durch eine besondere Kopfbedeckung signalisiert wird. - Sie absolvieren einzeln ein soziales Praktikum. - Man entlässt sie mit einem Anzug von roter Farbe, und das gilt für die Sennengehilfen in Tirol genauso wie für die Schiffsjungen von der Ostsee, die als Klabautermänner bekannt sind. Da es praktisch unmöglich ist, dass die Erzähler sich abgesprochen haben, müssen sich die Sagen auf einen ehemals verbreiteten Brauch beziehen. Jener Brauch ist im frühen Mittelalter aus der sozialen Wirklichkeit verschwunden. Nachdem die Erinnerung an ihn verblasst war, haben zahlreiche Entstellungen sein Bild verdunkelt und die Forscher verwirrt. Der Verfasser rekonstruiert den Brauch, wobei er sich auf die Jugendweihe der Naturvölker, auf Zaubermärchen und auf die Beschreibung der rumänischen Mädchen-Spinnstube sowie der ukrainischen Mädchen-Spinnstube stützt.

Karl Barth

After the first German edition in 2001 and a second edition in 2006 (which was in 2011 also published in English), there is now a very heavily revised 3rd edition of the book "Goddess Holle". Even though the basic framework of the 2nd edition has been retained, not only are minor and major errors corrected, but all chapters, the book calls them 'paths', are supplemented with many additional new parts (in varying degrees). This new book has therefore become considerably more extensive, in quantity there are about 182 pages more than in the 2nd edition; it contains more fairy tales, many more folktales, more hiking trails, more poetry and more plants that have a connection to Holle. In addition, the chapter about Customs and Traditional Folk Knowledge has been significantly changed and supplemented, and so is the chapter "Researchers and their Research" in which the latest available research sources have been incorporated, and theories, theses, etc. have also been added that were not in the previous edition. To the concluding path 'Culinary delights with Frau Holle' also were quite a few recipes added. The many illustrations, of which about 115 in color (including 14 maps), form a significant extension as well to the previous edition.

Schweizer Sagen und Geschichten

Die Vorstellung, dass die Jugend heute hedonistisch, gewalttätig und respektlos und die Kindheit bedürftig und bedroht sei, ist nicht nur eine Folge von realen Gegebenheiten. Die vorliegende Studie zeigt, dass Kindheit und Jugend als rekursive Elemente einer generational organisierten Struktur zu verstehen sind. Durch die Auswertung von pädagogischen, politischen und literaturwissenschaftlichen Aussagen und von 160 Gemälden über Kindheit, Jugend und Generationenbeziehungen in der Deutschen Schweiz zwischen 1884 und 2000 wurden Veränderungen der Vorstellungen über Kindheit und Jugend festgestellt und Theorien des gesellschaftlichen und ökologischen Wandels gegenübergestellt. In erster Linie wird danach gefragt, welche Vorstellungen über Kindheit, Jugend und Generationenbeziehungen in den gesellschaftlichen Debatten zu finden sind; wie sich diese Vorstellungen in Phasen wirtschaftlichen Aufschwungs oder in Phasen wirtschaftlicher Krisen verändern; wie sich eine Veränderung des Diskurspersonals auf die Vorstellungen über Kindheit und Jugend auswirkt und welche Folgen solche Veränderungen der Vorstellungen auf die Institutionalisierung von Kindheit, Jugend und Generationenbeziehungen haben.

Schweizersagen

Frau Holle erreichte weltweite Bekanntheit durch das Märchen der Brüder Grimm. Die Geschichte ist aber nur die 'Spitze des Eisbergs', denn aus einer Fülle an Volkssagen, Brauchtum und Volkswissen spiegelt sie eine alte und äußerst mächtige Göttin wieder, die über den Kreislauf des Lebens - von Geburt bis Tod - wacht und ein direktes Interesse an den Menschen zeigt. Nach der 1. Ausgabe im Jahr 2001 und einer 2. Ausgabe 2006 gibt es jetzt eine sehr stark überarbeitete 3. Ausgabe des Buchs "Göttin Holle". Auch wenn das Grundgerüst der 2. Ausgabe beibehalten wurde, so sind jetzt nicht nur kleinere und größere Fehler behoben, sondern auch alle Kapitel, das Buch nennt sie 'Pfade', mit zusätzlichen Teilen ergänzt (jeweils in unterschiedlichem Umfang). Dieses neue Buch ist deshalb auch deutlich umfangreicher geworden, es sind etwa 150 Seiten mehr als bei der 2. Ausgabe; es enthält mehr Märchen, viel mehr Volkssagen, mehr Wandermöglichkeiten, mehr Gedichte und

mehr Pflanzen, die eine Verbindung zu Holle haben. Zudem wurden die Kapitel bezüglich Brauchtum, Volkswissen und Forschung erheblich geändert und ergänzt; es wurden die neuesten verfügbaren Forschungsquellen eingearbeitet und ebenfalls die damit einhergehenden Ansichten, Theorien usw. angepasst. Das abschließende Kapitel 'Kulinarische Freuden mit Frau Holle' erhielt ebenfalls noch weitere Rezepte. Mit 109 Illustrationen und 14 Karten ergibt sich eine bedeutende Erweiterung zu den vorherigen Ausgaben.

Die Schweiz in Tolkiens Mittelerde

Was haben "Hoamatle\

Liebessagen

Sommer 1782: Acht Monate nachdem in Mannheim Friedrich Schiller seine Räuber Moor, Schwarz, Razmann, Spiegelberg gegen die Feudalherrn hatte rebellieren lassen, gelang der Schwarzen Lis in Ludwigsburg ihr großer Coup: Beim Fest des Herzogs Carl für den Zarewitsch Paul zog sie an der Kirchentür dem Grafen Schenk gut 1700 Gulden aus der Westentasche. Blamiert vor der adligen Gesellschaft, widmete der bald als "Malefizschenk" renommierte Graf sein weiteres Leben der Jagd auf Kriminelle aus der Paria-Schicht der Vaganten, speziell nach dieser Lis, die er als Mutter von acht Kindern (drei noch minderjährig) 1787 in sein Privatzuchthaus und im Sommer 1788, just ein Jahr vor der französischen Revolution, auf sein Schafott brachte. Traditionen komfortabler Herrschaft á la Adel über Pöbel, Männer über Frauen, Himmel über Erde bringt dieses historisch präzise fundierte Stück auf die Bühne: nicht als trockene Geschichtsstunde, vielmehr als pralles, sehr musikalisches Volksstück mit überraschendem Ende.

Globis grosses Buch der Schweizer Sagen

Vor langer Zeit gab es einmal ein heiliges Tier der Großen Göttin - den Fuchs. Deshalb im alten deutschen Volksglauben als Tier der Hexen oder als Teufelstier verschrien, von den Jägern noch in heutiger Zeit erbarmungslos verfolgt und getötet, steht dieser Canide mit oftmals geheimen und tabuisierten Kulturen in Verbindung, die sich um die empfindlichen Bereiche Tod, Sexualität und Fruchtbarkeit ranken. Auf den Britischen Inseln, wo die Fuchsjagd bis heute besonders grausam betrieben wird, nennen sich starke und selbstbewusste Frauen gerne Füchsin, sei es als Nickname im Web oder als Name von Sportvereinen – Erbe einer einstmaligen starken Bindung zu diesem schönen Tier, das entweder für die sexuelle Kraft des Göttlich-Weiblichen oder aber ihres Geliebten stehen kann. Selbst im Sinnbild des Reineke Fuchs und seinen Vorläufern ist dies noch erkennbar. Mit diesem Themenkreis nun befasst sich das Buch „Der Fuchs und die Göttin“. Es offenbart die Gründe unserer Ahnen für die Verehrung des Fuchses wie auch seines Vetters, des Schakals, ebenso wie für die Verteufelung. Die Arbeit zeigt auf, dass Fuchs und Schakal nahezu überall in der Welt fast immer mit Kult und Brauchtum von Frauen zu tun haben. Anhand der germanischen und nordischen Mythologie und Sagenwelt wurden Fakten und Zusammenhänge herausgearbeitet, die bis dato ein Schattendasein fristen mussten. Diese Zeit der Ignoranz soll nun vorbei sein, und der Fuchs soll wieder an den Platz rücken, an den er gehört - zu Füßen der Großen Mutter, und sei es nur deren christliches Abbild als Mutter Gottes.

Heinzelmännchen im Heuboden

Fremde Vögte - immerwährende Neutralität - Sonderfall in Europa: Mythen eröffnen Zugänge zur Geschichtskultur der Vergangenheit und drücken das historische Selbstbewusstsein einer Gemeinschaft aus. Sie sind aber auch ein beliebtes Reservoir für Vereinfachungen und Halbwahrheiten im Kampf um politische Wähleranteile. Thomas Maissen, der 2010 mit seiner "Geschichte der Schweiz" einen Grosserfolg landete, blickt in 15 Kapiteln nüchtern auf die Schweizer Heldengeschichten, auf Bundesschwur und Réduit, auf freiheitliche und humanitäre Traditionen und die Willensnation. Er erklärt, wie diese Schlagworte historiografisch entstanden sind und was wir heute über das reale geschichtliche Umfeld wissen. Er bietet damit Orientierung in einer Zeit, in der die Schweiz ihre Geschichtsbilder hinterfragen muss, wenn sie nicht Gefahr laufen will, dass die öffentliche Erinnerung in Konflikt zur Wissenschaft und zur Wahrnehmung im Ausland gerät.

Goddess Holle

Auf den fünf heute noch genutzten Friedhöfen auf basel-städtischem Boden liegen unzählige Persönlichkeiten begraben, die Lokal-, Landes- und manche sogar ein Stück Weltgeschichte geschrieben haben. Der Autor lädt dazu ein, auf ausgewählten Routen über den Wolfgottesacker, den Israelitischen Friedhof, den Friedhof am Hörnli, den Gottesacker Riehen und den Friedhof Bettingen die Grabstätten einiger dieser Menschen zu besuchen und ihre Geschichten zu entdecken. Für die körperlich leicht zu bewältigenden und geistig stimulierenden Spaziergänge, die kein kräftezehrender Bildungsmarathon werden sollen, wurden die an den vorgeschlagenen Strecken Ruhenden weder einem Bedeutungsranking folgend ausgewählt, noch mit dem vermessenen Anspruch auf Vollständigkeit versammelt. Dafür finden sich ein Couturier, ein doppelt besternter Cuisinier, der Erfinder der lila Kuh, das reale Vorbild der Hanna aus Max Frischs «Homo faber», ein Kleinbasler Postbeamter, der mit einer Fehlentscheidung in die Fussballgeschichte einging, ein deutsch-baltischer Chemiker, dessentwegen Generationen von Kindern Unmengen von Spinat verspeisen mussten, und übrigens auch der Begründer der Promenadologie, der Spaziergangswissenschaft, unter den vorgestellten Menschen, die in Basel ihre letzte Ruhe gefunden haben.

Gleichzeitig - ungleichzeitig

"Die Schelme von Steinach: Erzählung für die Jugend" von Josephine Siebe. Veröffentlicht von Good Press. Good Press ist Herausgeber einer breiten Büchervielfalt mit Titeln jeden Genres. Von bekannten Klassikern, Belletristik und Sachbüchern bis hin zu in Vergessenheit geratenen bzw. noch unentdeckten Werken der grenzüberschreitenden Literatur, bringen wir Bücher heraus, die man gelesen haben muss. Jede eBook-Ausgabe von Good Press wurde sorgfältig bearbeitet und formatiert, um das Leseerlebnis für alle eReader und Geräte zu verbessern. Unser Ziel ist es, benutzerfreundliche eBooks auf den Markt zu bringen, die für jeden in hochwertigem digitalem Format zugänglich sind.

Schweizer Sagen

Ernst Halter erinnert sich an seine Kindheit in der Kleinstadt Zofingen während und nach dem Zweiten Weltkrieg. Es sind sehr genaue und stimmungreiche Erinnerungen an Schule und Krieg, an Stadtbewohner, Vorfälle und Unfälle, Spiele und Krankheiten, Fabriken, Bücher, an Freiheiten und Zwänge. Eingeschoben sind Artikel aus dem "Zofinger Tagblatt"

Göttin Holle

Vom Gedächtnis an den deutschen Kolonialismus bis hin zur deutsch-deutschen Systemkonkurrenz Anfang der 1960er Jahre in Afrika, von der literarischen Darstellung des Genozids in Rwanda bis hin zum "Afropolitanisme" im frankophonen Raum, von der Intertextualität beim beninischen Autor Olympe Bhély-Quenum bis zum "cultural turn" in den literaturwissenschaftlichen Studien an afrikanischen Universitäten - in insgesamt 24 Aufsätzen präsentieren FreundInnen, KollegInnen und ehemalige StudentInnen von Adjai Paulin Oloukpona-Yinnon einen wichtigen Beitrag zur kulturwissenschaftlichen Debatte in der afrikanischen Literatur und Geschichte. De la mémoire du colonialisme allemand à la concurrence entre les deux Etats allemands au début des années 1960 en Afrique, de la représentation littéraire du génocide rwandais à "l'Afropolitanisme" dans l'espace francophone, de l'intertextualité chez l'auteur béninois Olympe Bhély-Quenum au "cultural turn" dans les études littéraires dans les universités africaines - les 24 articles écrits par des ami(e)s, collègues et anciens étudiants de Adjai Paulin Oloukpona-Yinnon représentent une importante contribution au débat sur les implications culturelles des études littéraires et historiques en Afrique.

Seit alters her wurden menschliche Konflikt- und Krisensituationen in Märchen und Mythen bildhaft dargestellt. Sie dienen der Autorin als Spiegel für die verschiedenen Stadien, die auf dem Weg zur Selbstverwirklichung und Selbstfindung durchlaufen werden. Die reichhaltigen Beiträge bilden den vierten Band ihrer gesammelten Aufsätze. Die vorliegenden Texte, die über mehrere Jahrzehnte analytischer Arbeit der Autorin datieren, kreisen um ein zentrales Anliegen. C.G. Jung hat es als wahrscheinlich erwiesen, daß hinter dem historischen und aktuellen Zeitgeschehen archetypische Inhalte des allgemeinmenschlichen Unbewußten wirksam sind und als neue Ideologien, religiöse Bewegungen und politische Mächte hervortreten. Daraus ergibt sich die Frage: Was sind die Mächte, die im Hintergrund des heutigen Geschehens wirken? Die einzelnen Texte sind in diesem Sinn Aufsätze der Zeitgeschichte „von der anderen Seite her gesehen“. Es zeigt sich, daß ein neues Gottesbild und Menschenbild zum Durchbruch gelangen möchte

Schweizer Heldengeschichten - und was dahintersteckt

Der pensionierte holländische Kriminalkommissar Peter Paul Berlage lebt in Brunnen am Vierwaldstätter See. Sein Beruf holt ihn immer wieder ein und er muss erneut ermitteln. In Einsiedeln, dem bekannten Wallfahrtsort am Sankt Jakobsweg wird ein Klostermönch ermordet und der Sohn einer Bekannten Berlages, ein Satanist, ist des Mordes verdächtig und wird arretiert. Berlage muss sich mit dem Kloster, dem Satanismus und den Verhältnissen in Einsiedeln vertraut machen. Dabei entdeckt er manch eigenartige Begebnisse. Schliesslich kommt er vor der örtlichen Justiz dem Fall immer näher und klärt ihn auf. Als er den Mörder fassen will, hat dieser einen eigenartigen Unfall und ist tot. Die zwei zahmen Raben des Klosterabts, Hugin und Munin, sind an der Lösung und Vergeltung der Tat beteiligt.

Die Schwarze Lis

Der heilige Meinrad, Die Teufelsbrücke in Uri, Wilhelm Tell, Der Untergang der Titanic, Hamlet, Heinrich VIII., Daidalos und Ikaros, Sisyphos von Korinth, Ödipus von Theben, Orpheus und Eurydike, Mephistopheles vor dem Thron des Herrn, Doktor Heinrich Faust, Die Nibelungen Wer kennt sie nicht, alle diese Werke? Wenn Sie aber keine Zeit finden, die alten Texte in ungekürzter Länge zu lesen, dann hilft Ihnen dieses Buch, trotzdem im Bilde zu sein. Besser aber wäre noch, wenn sie verliebt sind in Sprache und die Vorzüge der Ballade kennen lernen möchten.

Der Fuchs und die Göttin: Erkenntnisse über ein heiliges Tier der Großen Mutter

Schweizer Heldengeschichten - und was dahintersteckt